

Arendsee'r Wochenblatt

Ämtliches Publikations-Organ

für die Stadt Arendsee und den Amtsgerichtsbezirk Arendsee.

Gratis-Beilagen: Landwirtschaftliche Beilage. Illustriertes Sonntagsblatt.

Schriftleiter, Druck und Verlag: W. H. Störbed, Arendsee.

Anzeigen werden am Montag, Mittwoch und Freitag bis 10 Uhr vormittags erbeten.

Anzeigenpreis für die Spaltenweise: 2 Pf. pro Zeile oder deren Raum 2 Pf. Restbetrag die 4 gespaltene Zeile 1 Pf. Fernsprecher Nr. 25

Dieses Blatt erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, Ausgabe in der Stadt abends zuvor.
 Bezugspreis: In der Stadt vierteljährlich 1,20 Mark, außerhalb durch die Post frei ins Haus 1,40 Mark, bei Abholung von der Post 1,20 Mark.

Nr. 95.

Bezugspreis vierteljährlich 6.— Mk.

Donnerstag, den 12. August 1920.

Inzerate: 6gep. Zeile 50 Pf. Restname: 3gep. Zeile 1,50 Pf.

31. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Gesetz zur ergänzenden Regelung des Steuerabzugs vom Arbeitslohn.

Vom 21. Juli 1920.

Der Reichstag hat das folgende Gesetz beschlossen, das mit Zustimmung des Reichsrats hiermit verkündet wird:

Artikel 1.

Zur ergänzenden Regelung des Steuerabzugs vom Arbeitslohn werden hinter § 45 des Einkommensteuergesetzes vom 29. März 1920 (Reichsgesetz S. 359) folgende Vorschriften eingefügt:

§ 45a.

Bei den ständig beschäftigten Arbeitnehmern, deren Erwerbstätigkeit durch das Dienstverhältnis vollständig oder hauptsächlich in Anspruch genommen wird, hat der Abzug gemäß § 45

- a) im Falle der Berechnung des Arbeitslohnes nach Tagen für 5 Mark täglich,
- b) im Falle der Berechnung des Arbeitslohnes nach Wochen für 30 Mark wöchentlich,
- c) im Falle der Berechnung des Arbeitslohnes nach Monaten für 125 Mark monatlich

zu unterziehen.

Der abzugfreie Betrag erhöht sich für jede zur Auszahlung des Arbeitnehmers zählende Person im Sinne des § 20 Abs. 2

in dem Falle des Abs. 1a um	1,50 Mark,
in dem Falle des Abs. 1b um	10,— Mark,
in dem Falle des Abs. 1c um	40,— Mark.

Ob und inwieweit die Vorschriften der Absätze 1, 2 im einzelnen Falle anzuwenden sind, ist von dem Arbeitgeber festzustellen. Auf Antrag des Arbeitnehmers ist in Betrieben, in denen ein Betriebsrat besteht, der Betriebsauswählung oder Betriebsobmann gutachtlich zu hören. Auf Anrufen eines Beteiligten entscheidet das Finanzamt endgültig. Ist die Entscheidung des Finanzamtes nicht binnen einer Woche nach dem Zahlungstag angereufen, so ist der Abzug im vollen Umfang des § 45 vorzunehmen.

§ 45b.

Arbeitnehmer, die nicht unter § 45a fallen können bei dem Finanzamt die Ausstellung einer Bescheinigung über den Hundertstel des Arbeitslohns verlangen, der von jedem Arbeitgeber bei der Lohnzahlung in Abzug zu bringen ist. Das Finanzamt hat den Hundertstel nach dem mutmaßlichen Jahresbetrag des Einkommens zu ermitteln. Wird eine solche Bescheinigung nicht vorgelegt, so hat der Arbeitgeber 10 vom Hundert des Arbeitslohns in Abzug zu bringen.

§ 45c.

Uebersteigt der Arbeitslohn auf das Jahr umgerechnet und unter Berücksichtigung des § 45 a den Betrag von 15000 Mark, so gilt für den einzubehaltenden Betrag nachstehender Tarif:

von mehr als	30000 bis	50000	M. 20 v. H.
"	50000 "	100000	" 25 v. H.
"	100000 "	150000	" 30 v. H.
"	150000 "	200000	" 35 v. H.
"	200000 "	300000	40 v. H.
"	300000 "	500000	45 v. H.
"	500000 "	1000000	50 v. H.
"	1000000 "	55 v. H.

Artikel 2.

Dieses Gesetz tritt am 1. August 1920 in Kraft. Die bis zum 1. August 1920 auf Grund der §§ 45 bis 52 des Einkommensteuergesetzes einzubehaltenden Beträge werden auf die nach diesem Gesetze einzubehaltenden Beträge angerechnet.

Artikel 3.

Der Reichsminister der Finanzen erläßt die näheren Bestimmungen zur Ausführung dieses Gesetzes.

Berlin, den 21. Juli 1920

Der Reichspräsident. Der Reichsminister der Finanzen. Dr. Wirth.

Osteburg, den 7. August 1920.

Das Finanzamt. Ilberich. Rechnungsrat.

Lokales und Provinzielles.

Arendsee, den 11. August 1920.

Unsere gefiederten Säger fangen schon an sich zu ihrer Abreise vorzubereiten, in großen Scharen unternehmen sie jetzt Leberungsflüge, um, wenn ihre Zeit da ist, geflügt zu sein. In Feld und Flur wird es dann still, aber an Abwechslung und Gesang wird es uns wie bisher nicht fehlen, dafür sorgen die Menschen. Wir haben innerhalb 3 Wochen zwei herrliche Gesangs-Longeete gehabt, in denen uns besonders der Opernsänger Viering mit seinem langollen Bariton entzückte. Nun hat sich für den 18. ds. Mts. ein anderer Säger, Herr Becker, vom Stadttheater Meiningen hier angemeldet, der während seiner Kurlaufzeit Kunstreisen unternimmt. Daß er auch gerade Arendsee berührt, hat seine Ursache darin, daß die Familie Becker hier nicht unbekannt ist. Herr Becker ist Tenorist, dem alle die ersten Partien in Opern und Operetten zufallen. Mehrere uns vorgelegte Urteile über seine Stimme lauten sehr günstig, jedoch Arendsee Mittwoch nächster Woche wieder auf einen gemäßigten Abend rechnen darf.

Männer-Turn-Verein. Beim Gantturnfest in Berghendorf erhielten die Turner Hermann Strube den 11. Wilhelm Laffon den 17. Preis von ca. 175 Wetturtern. Ferner siegte dort die 1. Faustballmannschaft des hiesigen M.-L.-V. über eine Zangemünder Mannschaft.

Spaa! In Spaa tagten die Vertreter der Staaten — im ersten Erwägen, im regen Beraten. — Es wurde bestimmt und ward diskutiert; — es wurde geflüstert und protestiert. — Die deutsche Wehrmacht wurde verabschiedet, — sonst wird in Europa der Frieden verkehrt, — der Sieger Wehrmacht dagegen schmehrt, — entschieden den Stand im Rückwärts geht. — Die Kosten werden von Deutschland erzwungen, — Vernichtung des Handels ist nun gelungen. — Der Industrie ist das Mißglat gebracht, — am Arbeitsmangel fehlen nur noch Wögen. — Soziale Bestrebungen, wohl erachtet, — werden durch diesen Druck zu Falle gebracht. — Die Steuerfrage wird mit Macht gedrückt; — wir zahlen, daß uns der Atem vergeht. — Wer hat uns in diese Not gebracht, — die Kriegsflade, dies Glend entzückt? — Die Schuld sie trifft nicht Deutschland allein, — Es teilt sich mit den Siegern darein.

Haverland, 9. August. Dem Landwirt Kämpfer von hier sind 500 Mr. Weinen, welches zum Weichen ausgebreitet war, gestohlen worden. Der Täter ist noch nicht entdeckt.

Gumlosen, 9. August. Gestohlen wurden in der letzten Nacht in Gumlosen ein Fuchswaldack mit doppeltem Widerrige, 6 Jahre alt, 1,54 bis 1,56 Meter groß, ferner ein hannoverscher brauner Wallach, 1,65 bis 1,70 Meter groß und 8 Jahre alt mit Kupfsatt; sodann eine tragende braune Stute, 1,68 Meter groß, starke Mähne, 4 Jahre alt.

Zalswedel, 9. August. Mittels Einbruch wurden der Firma Schröder, Gärtnerei, hier selbst 2 wertvolle Treibriemen gestohlen. Die geschädigte Firma legt auf die Ermittlung der Riemer resp. des Täters eine größere Belohnung aus.

Stendal, 10. August. Zwei Schreibmaschinen gestohlen. In der letzten Nacht ist in die Bureauräume des Rechtsanwalts Kammer, Bahnhofstraße 50, mittels Nachschlüssels eingebrochen worden. Es wurden zwei Schreibmaschinen, Marke „Lorpedo“, im Werte von 6—7000 Mark entwendet. Von den Tätern fehlt bis jetzt jede Spur.

Stegelitz bei Lüderitz, 10. August. Unglücksfall. Nachdem bei dem Müllemöller Schulz vor kurzer Zeit ein Einbruch in seine Mühle verübt worden war, hatte er an der Tür einen Schlüsselgehäng angebracht. Gestern morgen öffnete der 23jährige Sohn, trotzdem ihn der Vater an diese Einrichtung erinnert hatte, die Tür, wo sich der Schlüssel entlock und die Ladung dem jungen Mann die Schuld gereicht. Der Verstorbenen der den ganzen Felzbzug ohne verunundet zu werden mitgemacht hat, hinterläßt eine Frau mit zwei unergaenen Kindern.

Lebstefede, 7. August. In dem Nachmittagszuge von Berlin am vergangenen Mittwoch befanden sich 4 mit polnischen Juden aus der Warschauer Gegend besetzte Wagen. Aus Furcht vor Niedermehlung in ihrer Heimat flüchteten die Leute nach Amerika. Aus einem Wagen wurde mit Entsetzen erzählt, in Polen sei ein polnischer Soldat in die Wagen eingestiegen, habe vier Juden den Hals abgehauen, einem jungen Mädchen die Ohrringe abgerissen und gedroht, wenn sie nicht

ruhig sei, würde sie auch geköpft. Einer in dem Wagen befindlichen Mutter sei ihr ihr schreiendes Kind abgenommen und während der Fahrt zum Fenster hinausgeworfen und als die Mutter nach ihrem Kinde schrie, sei auch sie hinausgeworfen worden. An der Glaubwürdigkeit dieser Mitteilungen ist kein Zweifel und geben sie ein bedrückendes Zeugnis von den trostlosen Zuständen in Polen.

Magdeburg, 7. August. Eine Tragödie spielte sich am Donnerstag auf dem hiesigen Wohnhofe ab. Dort war eine Frau aus einem Orte des Amtsgerichtsbezirks Bismark vom Einkaufe zurückgekehrt und betrat einen der Wartesäle. Da plötzlich ein Aufschrei ihrerseits. Was wandte seine Wände der Frau zu, die in diesem Momente einen Mann in ihre Arme schloß. Es war ihr im Jahre 1915 amtlich zu dem gemeldeter Mann, der jetzt aus Sibirien zurückgekehrt war und seine Frau nun überraschen wollte. Die Frau hat vor 2 Jahren aber wieder geheiratet und man wird sich kaum die Lage ausdenken können, in die sie nun gekommen ist.

Burg, 7. August. Seit heute nachmittag 2 Uhr steht die Munitionsergänzungsanstalt Burg-Motermühle in Flammen; es haben bereits große Munitionsexplosionen stattgefunden. Da das Feuer von der Bürger Feuerwehre nicht eingedämmt werden konnte, wurde die Magdeburger Feuerwehre um Hilfe gebeten. Diese konnte aber nicht gerückt werden, weil nach Angabe des Bürger Magdassitz kein Wasser zur Verfügung steht. Liebt das Explosionsunglück werden noch folgende Einzelheiten mitgeteilt: Aus unbekannter Ursache war am Sonnabend mittag kurz nach 12 Uhr ein Schuppen auf dem Gelände der Munitionsergänzung S. m. b. H. in Brand geraten. Während man auf dem Weert mit Völgarbeiten beschäftigt war und die freiwillige Feuerwehre herbeieilt, stog gegen 1/2 Uhr der Schuppen, in welchem Zinder lagen, in die Luft. Es folgten dann kurz hintereinander mehrere Explosionen von kleineren und größeren Geschossen. Das Feuer griff auf einen zweiten mit Geschossen u. w. gefüllten hölzernen Kasten in einer großen Raumpolke vom Erdobden verschanzt, einen riesigen Sprengstofflager hinterlassend. Der größte Teil der Arbeiterstaffel erariff panikartig die Flucht. Die Wirkung der Explosionen, die bis 10 Kilometer im Umkreise verpürt wurden, war eine gewaltige. In den Hauptstraßen bis hinauf zum Breitenweg sind viele Schaulenserscheiben zertrümmert worden. Nach Tausenden gählen die zerbrochenen Fensteröffnungen. In der näheren Umgebung sind auch die Dächer stark beschädigt. Im nahen Kreisrennenpauze entstand eine Panik, der der Anstaltsarzt Dr. Stolze nur mit Mühe Herr werden konnte. Zunächst wurden die Schwerverrannten von der Sanitätskolonne „Wilhelmsgarten“ nach dem alten Krankenhaus gebracht. Da die Nachbarschaft durch die herumschlingenden Sprengstücke sehr gefährdet war, so wurde der Zugverkehr zwischen Hülen-Burg-Wöber auf mehrere Stunden eingestellt. Als die Explosionsgefahr in der Hauptphase beseitigt war, ging die Feuerwehre kurz nach 4 Uhr mit mehreren Schlauchleitungen aus an das Löschen der brennenden Holzteile. Um 8 Uhr abends war jede Gefahr beseitigt und die Feuerwehre rückte nach Hinterlassung einer Brandwache ab. Menschleben sind glücklicherweise nicht zu beklagen. — Nach oberflächlicher Untersuchung liegt vorläufig Brandstiftung vor.

Wetterbericht.

Am Donnerstag: Windig heiter, trocken, etwas wärmer. Am Freitag: Teils heiter, teils wolfig, ziemlich warm, frühweisse etwas Regen, Gewitterneigung.

Pferdezuchtverband der Provinz Sachsen.

Fohlen- und Pferdeversteigerung in Bismark (Prov. Sachsen) am 31. August 1920, vorm. 11 Uhr und am 20. Oktober 1920, vorm. 11 Uhr, in der Viehverkaufshalle.

Zum Verkauf gelangen Fohlen und Pferde jeden Alters an Jedermann. Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle des Verbandes, Halle a. S., Kaiserstr. 7.

Kirchliche Nachrichten.

Donnerstag abends 8 Uhr im Jugendheim Bibelstunde.



Zigarren - Zigaretten - Tabake

Qualitätsmarken von den billigsten Preislagen an aufwärts.

Für Wiederverkäufer günstigste Preise.

Heinrichs & Schulze, Breitestr. 99.

Wer verkauft ein gut freies Fütter-Schwein?
Meldungen an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Grundstück
von ca. 3 Morgen oder Einzelwohnhaus mit großem Garten zu kaufen gesucht.
Gudat Wittenberge
Bez. Potsdam, Kornstr. 1.

Biberschwänze
für Zöpfer hat zu verkaufen
A. Nahrstedt.

Ein noch gut erhaltener, leichtgehender
Göpel
sofort zu kaufen gesucht.
Hof Nr. 8 Leppin.

Möbel-Belegenheit!
1 hocheleganter Salon mit hochfeiner Seidengarnitur, Friedensware, für nur 3200 Mk. 1 großes schönes, eigenes Speisezimmer, hochmodern, Büffet über 2 Wtr. breit mit Spitzheret, Standuhr, Lederfüßen, Schlafsofa, Korbregal und Ausziehtisch für nur 6000 Mk. 1 ganz schönes, eigenes Herrenzimmer mit echtem Ledersofa und Klavertisch für nur 3000 Mk. sofort zu verkaufen. Nehme auch Kreditsanleihe.
Möbel-Palast Magdeburg, Breitend. 160

Erfolg
schon nach 2 Tagen. Ihre Mittel sind grossartig. Voll dankbaren Herzen teile Ihnen dies mit

Frauen,
solche und ähnlich täglich mir zugehende Dankschreiben bezeugen, dass ich helfe. Machen Sie noch einen Versuch und teilen Sie mir vertraulich mit, wie lange Sie, wie durch meine Mittel, von den Störungen und Stockungen leiden. Meine Mittel sind nicht gesundheitsschädlich, vollkommenste Garantie. Diskreter Versand.

Regel
A. Bartolly Hamburg 13 Grindelstieg 1 II.

Frauen
lassen sich irreführen und kaufen teure nutzlose Mittel. Seien sie jedoch klug und wenden sich bei

Regel
u. Stockungen nur an A. Schliezn, Hamburg 1. Ausgabe. Wenn alles vergeblich, fassen Sie noch einmal Mut und brauchen mein anerkannt wirksames Spezialmittel. Vollkommen unschädlich. Garantie. Erfolg in 3-4 Tagen. Ohne Berufsberatung. Zahlreiche Dankschreiben.
Diskreter Versand.

la. Gouda-Käse
p. Pf. 10.- u. 14.- Mk.
empfiehlt
H. Thielbeer.



Suche große Anzahl

Stuten (Belgier) und schweren Halbschlag, breitgebaut,
ca. 1,63 bis 1,75 Meter groß, 3-10 Jahre alt. Zahlte hohe Preise.

Bitte umgehend Angebote.
G. Winkelmann, Salzwedel.

Pferdehandlung, Neupervert. 16. Telefon Nr. 632.

Mauersteine
Zement, Kalk, Putzgips, Rohrgewebe, Tonrohre, Brunnenringe etc.
sowie sämtliche Baumaterialien empfiehlt
W. Güssfeldt

Salat- und Einmache-Gurken
verkauft billig
Gustav Meyer.
Ebbelmannstr. 9.

Früh und Spätkartoffeln
kauft jedes Quantum und schließt Lieferungsverträge unter den günstigsten Bedingungen ab.
H. Thielbeer.

Margarine
empfiehlt
F. W. Schröder.

Kaufe noch jeden Kisten
Pfifferlinge
und Obst auch Mirabellen, noch hart, zu Tagespreisen
Gust. Meyer
Feinsten Schwarzen
Tee
empfiehlt
H. Thielbeer.

Kluge Frauen
gebrauchen bei Regelstörungen u. Stockungen meine auch in den heftigsten Fällen sicher wirkenden Spezialmittel. Vollkommen unschädlich. Garantie. Erfolg in 3 bis 4 Tagen. Streng diskreter Versand. Ohne Berufsberatung.
Frau M. Berger
Hamburg 22, Marschnerstr. 22 pr.

Sportklub 1920.
Zweck: Aufstellung der Mannschaft zum Weltspiel. Bündliches Erscheinen bei der Mannschaften heute abend 7 1/2 Uhr bringend ergeben.
Der Spielleiter.
M.-G.-V. Sangeslust.
Zu unserem am 15. August 1920 stattfindenden
Vergnügen
im Vereinslokal C. Range laden wir unsere geliebten Gäste nochmals besonders ein.
Nachmittags von 3 bis 6 Uhr Kindertanz.
Abends von 8 Uhr ab Ball.
Der Vorstand.

Winterhüte
zum
Umpressen
bitte jetzt abzugeben
Minna Muchau.

Suche sofort
6 bis 7 Arbeiter
zum Häcken von Vogelbeeren an der Gasse Salzwedel-Gehausen. Zahlte für den Jentner 7 Mk.
Fritz Schmidt,
Zischlemeister.

2 Arbeiter
für auswärtige Arbeit, auch zum Rammen, werden bei gutem Lohn sofort gesucht.
W. Poddey.

Am Dienstag abend ist von der Breitelstraße bis zum Kurhaus eine goldene Nadel mit Schleiße
verloren
Gegen Belohnung abzugeben im Kurhaus.

Caden mit oder ohne Wohnung
zu mieten gesucht. Angebots an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Männer-Turnverein
Heute abend vollständig
Turnen
Anschließend wichtige Besprechung. Danach
Vorstandssitzung.

Leppin.
Am Sonntag, den 22. August
Damenkränzchen
wozu freundlichst einladen
Die jungen Damen u. Gastwirt Berger.

Schrampe.
Am 29. August hält der Krieger- u. Landwehr-Verein Fiegan und Umgegend im Bobmannschen Gasthof im Schrampe sein diesjähriges
Sommer-Vergnügen
ab, wozu hierdurch freundlichst eingeladen wird.
Der Vorstand.

Winterhüte zum Umpressen
bitte ich bis zum 25. August bei mir einzuliefern
Friedr. List.

Die glückliche Geburt eines gesunden
Knaben
zeigen hoch erfreut an
Paul Derlik und Frau Lotte
geb. Kleiff.
Arendsee, den 10. August 1920.

Für die uns zu unserer Vermählung zu teil gewordenen Aufmerksamkeit
danken herzlichst
Robert Bremer u. Frau Anna
geb. Gries.
Arendsee, im August 1920.

Berliner Hof. Mittwoch, den 18. August, abends 8 Uhr
KONZERT
des Opersängers Willy Becker
I. Tenor am Stadttheater in Neumünster.
Preise der Plätze:
Num. Platz 2,50 M., u. 50 Pf. Kartensteuer
Nichtnum. Platz 1,70 „ u. 30 „
Vorverkauf in W. Storbecks Buchhandl.
Nach dem Konzert Tanzkränzchen für die Konzerteilnehmer.

Radfahrer-Verein „Komet“ Ziessau.
Zu unserem am 15. August bei Herrn Gastwirt Cordis stattfindenden
Sommer-Vergnügen
sind Fremde und Gönner von nah und fern herzlich willkommen.
1-2 Uhr: Empfang der Gäste.
2 Uhr: Korfjahre.
Der Vorstand und Gastwirt Cordis.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen
danken wir herzlich
Arendsee, im August 1920.
Im Namen der Familie:
Eleonore Buchheim.